DEUTSCHE MASSIVUMFORMUNG

Interessante Berufe
in einer faszinierenden Branche:

Massivumformung

Eine Ausbildung
mit Zukunft.

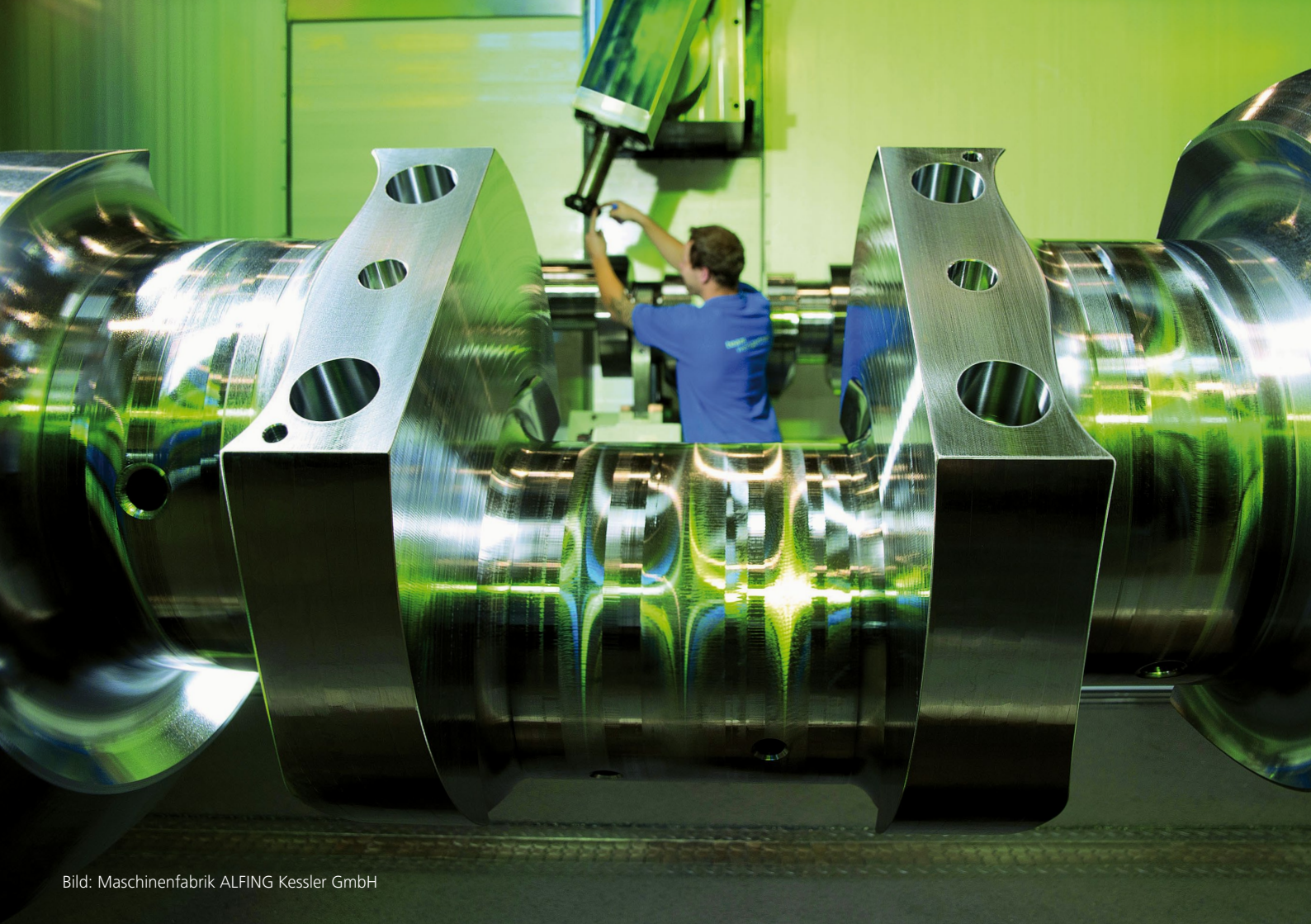


Bild: Maschinenfabrik ALFING Kessler GmbH

Der perfekte Berufsstart

Die Berufsbilder der Branche

Allgemeine Infos über die Branche „Massivumformung“	Seite 4
Interessante Zukunftsberufe im Ausbildungsprogramm unserer Mitgliedswerke:	
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	Seite 8
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	Seite 9
Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung	Seite 10
Fachinformatiker/-in für Systemintegration	Seite 11
Industriekaufmann/-frau	Seite 12
Industriemechaniker/-in	Seite 13
Maschinen- und Anlagenführer/-in	Seite 14
Mechatroniker/-in	Seite 15
Technische/r Assistent/-in für Metallographie und Werkstoffkunde	Seite 16
Technische/r Produktdesigner/-in	Seite 17
Verfahrensmechaniker/-in für Stahlumformung	Seite 18
Werkstoffprüfer/-in	Seite 19
Werkzeugmechaniker/-in	Seite 20
Zerspanungsmechaniker/-in	Seite 21
Von Azubi zu Azubi – Tipps zu Berufsbild und Bewerbung	Seite 22
Rund um deine Ausbildung – Nützliche Tipps und Links	Seite 26

Massivumformung –
Eine Branche stellt sich vor

Für alle, die mehr über die vielfältigen und faszinierenden Berufe in der Massivumformbranche erfahren möchten, gibt es einen informativen Branchenfilm. In leicht verständlicher Form erklärt er die Grundlagen der Technologie und stellt die wichtigsten Werkstoffe und Verfahren vor. Beispiele aus unterschiedlichsten Anwendungsbereichen verdeutlichen, wie heute moderne Hightech-Schmiedeprodukte entstehen und welche Rolle dabei die verschiedensten Berufsgruppen spielen.

Im Internet findest Du einen mehrteiligen Film auf unserem YouTube-Kanal **www.youtube.de/massivumformung** oder direkt auf YouTube unter dem Stichwort „Massivumformung".

Zudem ist der Film auf einer kostenlosen DVD erhältlich beim:

Industrieverband Massivumformung e. V.
Goldene Pforte 1, 58093 Hagen, Deutschland
Telefon: +49 2331 958830
E-Mail: orders@massivumformung.de
www.massivumformung.de

Massivumformteile –
Die Bausteine der Welt von Morgen

Die Massivumformung ist eine Zukunftstechnologie. Viele moderne technische Systeme – ob Auto, Werkzeugmaschine, Windenergieanlage oder Flugzeug – wären ohne geschmiedete Hochleistungskomponenten gar nicht denkbar.

Auch ist die Massivumformung eines der effizientesten industriellen Herstellverfahren, bei dem kaum Abfälle entstehen. Gerade in Zeiten knapper werdender Ressourcen und Energiequellen setzen wir verstärkt auf mehr Intelligenz, um Prozesse und Verfahren noch effizienter und ressourcenschonender zu gestalten.

Hierfür suchen unsere Betriebe Nachwuchs – vor allem technisch interessierte junge Menschen, die mit uns zusammen die Zukunft unserer Zivilisation aktiv mitgestalten wollen.

Zur deutschen Massivumformbranche gehören rund 200 Betriebe mit zusammen gut 30.000 Mitarbeitern.

Informationen über ausbildende Unternehmen in deiner Nähe findest du unter **http://www.massivumformung.de/mitglieder**

Shuttle

DECKEL MAHO

Willkommen bei den Massivumformern

Unsere Berufsbilder im Überblick

Die Branche der Massivumformung mit ihren beruflichen Möglichkeiten ist so vielfältig wie die Menschen, die dahinter stehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du Dich bei uns bewirbst.
Viel Erfolg!

Jan, 20 – Waghäusel

Für mich ist es das Interessanteste, wenn man im Werksdurchlauf in verschiedenen Abteilungen an verschiedenen Maschinen mitarbeiten kann. Hier in der Lehrwerkstatt gefallen mir die Programmierarbeiten am besten.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Sie sind voll auf Draht: Elektroniker für Automatisierungstechnik haben den Durchblick bei Schaltungen und Steuerungen für Produktions- und Fertigungsautomaten, Verfahrensanlagen oder Werkzeugmaschinen. Sie lesen und verstehen Schaltpläne und Steuerungsprogramme, installieren einzelne Bauteile oder ganze Automatisierungssysteme und verstehen sich auch auf Inbetriebnahme, Überwachung, Wartung und Fehlerbehebung.

Mit Hilfe von Anwendungsprogrammen erfassen und übertragen sie Messdaten oder steuern und optimieren Fertigungsanlagen oder automatisierte Maschinen. Zu ihren Aufgaben gehören auch Übergaben neuer Anlagen an Kunden sowie deren Einweisung.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Marcel, 21 – Fridingen

Mir gefällt das praktische Arbeiten und ich finde es interessant, wie hier Theorie und Praxis stark verknüpft sind.

Lukas, 17 – Warstein

Bei modernen Anlagen ist alles miteinander verbunden, die übermitteln sich gegenseitig alle nötigen Informationen. Es ist faszinierend zu sehen, wie das alles funktioniert.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Durchblick im Kabeldschungel: Elektroniker für Betriebstechnik finden sich selbst bei hochkomplexen Schaltungen zurecht. Sie montieren oder warten Systeme bzw. Anlagen aus den Bereichen Energieversorgung, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Kommunikations- und Meldetechnik sowie Antriebs- und Beleuchtungstechnik.
Auch bauen sie Schaltgeräte und Automatisierungsgeräte zusammen, programmieren Systeme oder prüfen deren Funktion.

Bei der Zusammenarbeit mit Technikern von Lieferanten oder Kunden sind Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit gefragt. Wichtiges Einsatzgebiet ist auch das Überwachen und die Instandsetzung von Anlagen, beispielsweise wenn Störungen auftreten.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Fabian, 17 – Fridingen

„Mich haben Computer schon immer interessiert und mir gefällt es, Leuten zu helfen, wenn sie irgendwelche Schwierigkeiten am PC haben."

Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Computerleistung nach Maß: Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung trimmen komplexe Hard- und Softwaresysteme auf die Bedürfnisse des Betriebs. Je nach Aufgabenstellung kann es um kaufmännische, technische, mathematisch-wissenschaftliche oder Multimedia-Systeme gehen.

Sie analysieren die Abläufe und Strukturen im Betrieb sowie die Leistungsfähigkeit der verwendeten Soft- und Hardware. Dabei geht es nicht nur um die optimale Funktion der Programme und Komponenten, sondern auch um Bedienerfreundlichkeit. Sie planen Nachrüstungen und Neuinstallationen, setzen diese um und führen die Programmierung und Installation fachgerecht durch. Zu ihren Aufgaben gehört auch die fachliche Beratung, Betreuung und Schulung der Anwender.

Voraussetzungen für diesen Beruf sind Interesse an Mathematik und Freude am Umgang mit Menschen.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Matthias, 16 – Denklingen

Die Ausbildung umfasst zum großen Teil Hardware und Netzwerke, mit denen man per Rechner selber rumbastelt. Das ist es, was mich besonders interessiert.

Fachinformatiker/-in für Systemintegration

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herrscher der Netze: Fachinformatiker für Systemintegration sorgen dafür, dass die Computersysteme das können, was der Betrieb benötigt. Sie planen, installieren und konfigurieren komplexe, miteinander vernetzte Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik und verwalten und warten diese im laufenden Betrieb. Auftretende Störungen werden mit Hilfe moderner Experten- und Diagnosesysteme analysiert und behoben.

Weitere Aufgaben sind die fachliche Beratung und Betreuung der Anwender sowie Schulungen für inner- und außerbetriebliche Kunden.

Voraussetzungen für diesen Beruf sind Interesse an Mathematik und Freude am Umgang mit Menschen.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Auf Punkt und Komma: Industriekaufleute sorgen für die effiziente Verwaltung des Betriebs und stellen so sicher, dass die Produktion reibungslos laufen kann.

Sie bestellen die erforderlichen Materialien und Ersatzteile, sorgen in der Buchhaltung für klaren Durchblick bei Kosten und Erträgen und kümmern sich in Versand, Vertrieb und Marketing darum, dass die Produkte des Betriebs auch Abnehmer finden.

Weitere wichtige Einsatzgebiete sind Rechnungswesen, Personalverwaltung und Werbung. Bei ihrer Tätigkeit arbeiten sie mit modernen computergestützten Systemen im Bereich Kommunikation, Datenverarbeitung und Internet.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Waldemar, 21 – Hausach

Besonderen Spaß macht mir die Vielfältigkeit der Arbeit, man kommt in die verschiedensten Bereiche, wie Einkauf, Verkauf oder auch Personalwesen.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Industriemechaniker bringen den Maschinen das Laufen bei und sorgen dafür, dass die Produktion perfekt funktioniert. Je nach Einsatzschwerpunkt bauen Industriemechaniker Geräte, Maschinen oder ganze Fertigungsanlagen zusammen und nehmen sie in Betrieb. Dabei geht es oft um neueste Spitzentechnologie. In anderen Fällen kontrollieren und warten sie Produktionsanlagen, beheben Störungen oder reparieren fehlerhafte Teile.

Zum Aufgabenbereich können auch Aufbau, Inbetriebnahme und Mitarbeiterschulung beim Kunden gehören.

Gerrit, 19 – Warstein

Ich mag es, rumzuschrauben und Dinge wieder zum Laufen zu bringen. Und Zukunft hat es auf jeden Fall, auch Roboter müssen ja gewartet werden.

Lukas, 19 – Waghäusel

Man lernt eine so große Bandbreite an Fertigkeiten, da geht es um Hydraulik, um Bearbeitung oder Schweißtechnik, oder auch nur schon die Montagearbeit – das finde ich super.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Ohne sie dreht sich kein Rad: Maschinen- und Anlagenführer stehen mitten im Produktionsgeschehen und kümmern sich um Einrichtung, Umrüstung und Bedienung von Maschinen oder Anlagen. Dazu gehört auch die Vorbereitung von Arbeitsabläufen, die Prüfung der Anlagen auf korrekte Funktion sowie die Inbetriebnahme.

Darüber hinaus sind sie auch für Inspektionen zuständig und übernehmen Wartungsaufgaben wie das Nachfüllen von Ölen, Kühl- und Schmierstoffen, den Austausch von Verschleißteilen und das Nachjustieren beweglicher Teile.

Zusätzlich zur Steuerung und Kontrolle der Prozessabläufe sind sie auch für die Koordinierung von Arbeitsabläufen sowie für Fertigungskontrollen zuständig.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Tobias, 17 – Denklingen

Besonders gefällt mir das Drehen und Fräsen mit CNC-Anlagen. Damit werde ich später Teile machen, die in die ganze Welt gehen.

Bozidar, 20 – Hagen

Wir müssen Teile auf den Zehntelmillimeter genau fertigen, solche Herausforderungen mag ich. Auch finde ich es faszinierend, wie man aus schlichten viereckigen Teilen ganz andere Formen zaubern kann.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Allrounder nach vorn: Mechatroniker kombinieren Kenntnisse auf unterschiedlichen Gebieten wie Mechanik, Pneumatik, Elektronik und Hydraulik. Sie bearbeiten Bauteile, verdrahten elektrische Komponenten und bauen Systeme, bei denen mechanische und elektronische Funktionen zusammenwirken.

Sie planen und realisieren komplexe Produktionsanlagen, nehmen sie in Betrieb und weisen Mitarbeiter darauf ein. Dabei verwenden sie oft anspruchsvolle IT-Systeme.

Zum Aufgabengebiet gehören darüber hinaus auch die Systemwartung sowie die Beseitigung von Störungen.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Vinzenz, 17 – Denklingen

Die Mechatronik verbindet Schlosser und Elektriker in einem Beruf, das ist sehr vielseitig. Besonders interessiert mich die Pneumatik, da bewegt sich was auf Knopfdruck, ohne dass man Kraft aufwenden muss.

Stefan, 20 – Hausach

Es wird nie langweilig, die Aufträge sind immer unterschiedlich. Besonderen Spaß macht mir, dass ich neue Maschinen bauen und sie auch programmieren kann.

Technische/r Assistent/-in für Metallographie und Werkstoffkunde

Ausbildungsdauer: 2, 3 oder 3,5 Jahre

Hier ist Spürsinn gefragt: Technische Assistenten für Metallographie und Werkstoffkunde schauen sozusagen ins Innere des Metalls. Dazu entnehmen sie Proben, schleifen, polieren und ätzen diese, um ihre inneren Strukturen erkennbar zu machen, und untersuchen sie anschließend mit modernen Licht- und Elektronenmikroskopen. Mit Hilfe dieser sowie weiterer Untersuchungsverfahren beurteilen sie Zustand und Qualität von Werkstoffen, ermitteln Fehlerursachen und helfen bei der Optimierung von Eigenschaften und Produktionsverfahren.

Im Unterschied zu anderen Berufen erfolgt die Ausbildung nicht betrieblich, sondern nur am Lette-Verein Berlin (**www.metallographie-ausbildung.de**) oder am Technischen Berufskolleg Solingen (**www.tbk-solingen.de**).

An der Hochschule Aalen kann in 7 Semestern der Bachelor für Materialographie erworben werden (**www.htw-aalen.de/studium/vmg**).

Niklas, 19 – Solingen

Das ist richtige Detektivarbeit, vor allem bei Schadensfällen. Dabei muss man systematisch und strukturiert vorgehen und findet Sachen heraus, die kein anderer erkennen kann.

Till, 19 – Solingen

Ich finde das extrem interessant, wenn man die wirklichen Gründe herausfindet, warum z. B. ein Löffel weicher ist als ein Messer. Dass es so ist, weiß man ja aus dem Alltag, aber die tieferen Ursachen kennt kaum jemand.

Technische/r Produktdesigner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hier passiert alles im Kopf: Aus Ideen und Skizzen entwerfen Technische Produktdesigner mit Hilfe moderner Computerprogramme komplette Konstruktionsunterlagen für technische Produkte. Dabei führen sie alle erforderlichen Berechnungen aus, wählen das geeignetste Fertigungsverfahren und erstellen die technische Dokumentation. Sie kennen die einzuhaltenden Normen, überprüfen das Bauteilverhalten mittels Simulation, berechnen Kosten und planen und organisieren die Produktionsabläufe.

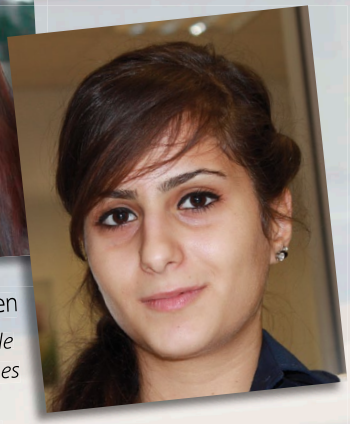
Mehrsprachige Dokumentationen erfordern dabei gute Englischkenntnisse.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Christina, 18 – Denklingen

Ich hatte schon in der Schule Gefallen am Fach Technisches Zeichnen und habe dabei gemerkt, dass es mir relativ leicht fällt, weil ich das nötige räumliche Vorstellungsvermögen habe.



Aylin, 17 – Hausach

In meiner Klasse werden inzwischen genauso viele Mädchen wie Jungs ausgebildet. Ich mag das Zeichnen am CAD-System und freue mich schon darauf, später mit Ingenieuren und Technikern zusammenarbeiten zu können.

Verfahrensmechaniker/-in für Stahlumformung

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Sie sind die Regisseure der Produktionsprozesses:
Verfahrensmechaniker bedienen die hochmodernen Anlagen, die vollautomatisch Stahl und andere Metalle umformen, und kümmern sich auch um Wartung bzw. Instandsetzung.

Sie arbeiten mit Produktionsprotokollen und Produktionsablaufplänen, erfassen Betriebsdaten und werten diese aus.
Sie beurteilen und kontrollieren die Fertigungsanlagen, um sie bei Bedarf umzurüsten oder zu verbessern.

Weitere Aufgaben betreffen die Bereiche Qualitätskontrolle und Arbeitssicherheit.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Calogero, 19 – Hausach

Ich wollte auf jeden Fall etwas Handwerkliches machen. An der Ausbildung finde ich interessant, dass man verschiedene Abteilungen kennenlernt und nicht nur einen kleinen Bereich.

Niko, 22 – Hausach

Für mich ist das alles interessant, man hat viel Abwechslung, es sind viele Mitarbeiter da, mit denen man sich gut versteht – und es wird nie langweilig.

Werkstoffprüfer/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Auf Herz und Nieren: Werkstoffprüfer prüfen Halbzeuge und Metallprodukte, um sicherzustellen, dass die Produktqualität stimmt. Sie untersuchen Bauteile auf innere wie äussere Fehler, entnehmen Proben und bestimmen daran Eigenschaften wie Härte, Festigkeit und Zähigkeit. Auch erstellen sie Schliffe und beurteilen das Gefüge. Die Dokumentation ihrer Ergebnisse ist Voraussetzung für den Nachweis einwandfreier Produktqualität und die Einhaltung der geltenden Normen.

Für ihre Arbeit beherrschen sie auch Grundfertigkeiten in der Metallbearbeitung wie Drehen und Fräsen.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Daniel, 18 – Hagen

Mich interessiert ganz allgemein, was man in der Industrie mit Stahl alles machen kann. Wir prüfen dann die Gefügearten, Härte, Zugfestigkeit und so weiter, das ist sehr interessant.

Dennis, 24 – Warstein

Das ist kein Allerweltsberuf. Die Ansprüche der Kunden steigen immer weiter und wir müssen sicherstellen, dass alles stimmt. Als Werkstoffprüfer findet man sicher auch später einen guten Job.

Werkzeugmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Hier herrscht Null-Toleranz: Bei der Herstellung anspruchsvoller Präzisionswerkzeuge für die Serienfertigung ist für Werkzeugmechaniker Genauigkeit oberstes Gebot.

Sie können Werkstückzeichnungen sowie andere technische Unterlagen lesen und verstehen und die entsprechenden Teile herstellen. Dafür setzen sie alle wichtigen Bearbeitungsverfahren wie Bohren, Sägen, Schleifen, Drehen und Fräsen an computergesteuerten Maschinen ein. Aus den Einzelkomponenten montieren sie die komplexen Werkzeuge, erproben deren Funktion und geben sie dann in die Serienfertigung.

Weitere Aufgaben sind die Wartung der Werkzeuge sowie Hilfe bei Produktionsstörungen.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Barbara, 17 – Fridingen

Ich habe mich immer schon für Technik interessiert, auch in der Schule schon. In den letzten Wochen war ich bei der Qualitätskontrolle im Messraum, es macht schon Spaß, die Teile zu prüfen.

Marie, 18 – Denklingen

Vor allem das Programmieren gefällt mir, da muss man seinen Kopf anstrengen und kreativ sein, darüber nachdenken, wie man verfährt und was man machen will.

Sebastian, 20 – Waghäusel

Für mich genau der richtige Beruf, denn ich wollte gerne mit Metall arbeiten und auch mit Computern. Interessant finde ich das Programmieren der Maschinen, dafür braucht man das richtige Wissen und darf keine Fehler machen.

Clarissa, 20 – Warstein

Besonders gut finde ich, dass wir nicht immer die gleichen Teile machen und man auch mal in die anderen Abteilungen kommt und sieht, wie das in der Produktion so abläuft.

Zerspanungs-mechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Bei ihnen geht es rund: Zerspanungsmechaniker arbeiten in der Industrie und im Handwerk in denjenigen Bereichen, in denen Bauteile durch spanende Verfahren gefertigt werden. Typische Einsatzgebiete sind Drehen, Fräsen, Schleifen oder Bohren in der Einzel- und Serienfertigung.

Das Aufgabengebiet reicht vom Lesen der Bauteilzeichnung über die CNC-Programmierung und Simulation bis zur Abschlusskontrolle. Dabei spielen wirtschaftliche Gesichtspunkte wie Maschinen- und Werkzeugkosten, terminliche Vorgaben oder Materialverbrauch eine wichtige Rolle. Auch das Warten und Pflegen der Maschinen und Werkzeuge gehört zu ihren Aufgaben.

Direkte Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitgliedsunternehmen findest Du unter **www.massivumformung.de/mitglieder**

Weitere Informationen über das beschriebene Berufsbild erhältst Du bei den Berufsbildungszentren der regionalen Agenturen für Arbeit sowie in BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Von Azubi zu Azubi –
Tipps zu Berufsbild und Bewerbung

Bozidar, 20, Azubi Maschinen- und Anlagenführer

Das, was man bei der Bewerbung über sich sagt, sollte schon stimmen. Wenn man behauptet, man sei handwerklich begabt, obwohl man noch nie einen Hammer in der Hand hatte, dann ist das ein bisschen ungünstig.

Marcel, 21, Azubi Elektroniker für Betriebstechnik

Das Bewerbungsgespräch sollte man offen angehen und eventuelle Fragen sofort stellen, gleich sagen, was man vor hat und was man will, und nicht lang drum herum schwätzen.

Sandra, 19,
Studentin, Duale Hochschule

Wichtig sind ein treffendes Anschreiben sowie eine stimmige und ordentliche Bewerbung. Und man sollte sich vorher Gedanken machen, ob der Beruf zu einem passt.

Lukas, 17,
Azubi Elektroniker für Betriebstechnik

Man sollte sich vorher über den ins Auge gefassten Beruf informieren und nicht einfach ins Dunkle tappen.
Und man sollte schon in der Schule auf gute Noten achten.

Gerrit, 19, Azubi Industriemechaniker

Ich würde empfehlen, der Bewerbung Bewertungen von absolvierten Schülerpraktika oder Ferienarbeiten beizulegen. Dann sieht der Betrieb, dass man schon ein bisschen was getan und Erfahrungen gesammelt hat.

Fabian, 17,
Azubi Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

Das Wichtigste bei der Bewerbung ist, dass einem das Spaß machen sollte, was man da machen will, das sollte man sich deshalb gut überlegen und sich vorher informieren, vielleicht auch mal reinschnuppern.

Matthias, 16,
Azubi Fachinformatiker für Systemintegration

Im Bewerbungsgespräch sollte man schauen, dass man authentisch rüberkommt und nicht versuchen, sich zu verstellen. Und auch zeigen, dass man wirkliches Interesse an der Stelle hat.

Waldemar, 21, Azubi Industriekaufmann

Unbedingt empfehlenswert ist ein Schülerpraktikum in dem Beruf, den man wählen möchte, damit man weiss, was auf einen zukommt. Auf das Vorstellungsgespräch sollte man sich gut vorbereiten.

Tobias, 17, Azubi Maschinen- und Anlagenführer

Man sollte sich die Firma, wo man sich bewerben will, gut aussuchen: Wie groß ist sie? Wie viele Mitarbeiter hat sie? Gibt es Filialen in anderen Ländern und so weiter.
Und man sollte schauen, was sie für Noten erwarten.

Aylin, 17, Azubi Technische Produktdesignerin

Man sollte sich frühzeitig bewerben und nicht auf den letzten Drücker zwei Wochen vor Ausbildungsbeginn, und sich keinen unnötigen Stress machen.

Julia, 17, Azubi Technische Produktdesignerin

Der Beruf sollte einem auf jeden Fall Spaß machen und vor dem Bewerbungsgespräch sollte man sich nicht zu sehr fürchten und aufgeregt sein. Es ist nicht so schlimm, wie manche sich das vorstellen.

Vinzenz, 17, Azubi Mechatroniker

Ich würde mich über die Firma genau erkundigen, was sie herstellt, wie viele Mitarbeiter es gibt usw. In das Fachgespräch sollte man dann selbstbewusst gehen, das sind ja auch nur Menschen, mit denen man da redet, da sollte man keine Angst haben.

Christina, 18, Azubi Technische Produktdesignerin

Bei der Bewerbung sollte man Bescheinigungen von Praktika, die man vorher gemacht hat, auf jeden Fall beifügen. Und man sollte gute Noten haben.

Stefan, 20, Azubi Mechatroniker

Ich würde erst mal ein Praktikum machen, um zu sehen, ob einem der Beruf wirklich liegt, und mich dabei ordentlich engagieren. Wenn einen der Meister später bei der Bewerbung schon kennt, ist das von Vorteil.

Marie, 18, Azubi Werkzeugmechanikerin

Man sollte authentisch sein und sich nicht verstellen. Wichtig ist, sich vorher über den Betrieb zu informieren und sich auf Fragen, von denen man weiss, dass sie kommen werden, entsprechend vorbereiten.

Barbara, 17, Azubi Werkzeugmechanikerin

Man sollte sich beim Vorstellungsgespräch nicht versteifen oder sich fragen, oh je, mache ich alles richtig, sondern man selbst sein.

Daniele, 23, Azubi Verfahrensmechaniker

Man sollte sich gut überlegen, wo und für welchen Beruf man sich bewirbt, und auf jeden Fall erst mal ein Praktikum machen, das ist viel besser als Informationen vom Hörensagen.

Kadir, 24, Verfahrensmechaniker, Abschluss 2011

Man sollte erst mal ein Praktikum machen oder einen Probearbeitstag, um zu gucken, ob einem der Job überhaupt gefällt.

Niko, 22, Azubi Verfahrensmechaniker

Wenn man einen guten Abschluss an der einjährigen Berufsfachschule gemacht hat, wird man von unserer Firma eventuell sogar gleich ins zweite Lehrjahr übernommen und spart so ein Ausbildungsjahr.

Julian, 20, Verfahrensmechaniker, Abschluss 2012

Das Wichtigste ist, vor einer Bewerbung ein Praktikum oder einen Probearbeitstag zu machen.

Calogero, 19, Azubi Verfahrensmechaniker

Wenn man sich bewerben will, ist es wichtig, dass man einen Berufsschulabschluss gemacht hat, dann hat man auch Erfahrung, darauf wird geachtet. Und die Bewerbung sollte keine Schreibfehler aufweisen, dann läuft das schon.

Daniel, 18, Azubi Werkstoffprüfer

Man sollte gut in Physik und Chemie sein und natürlich Spaß am gewählten Beruf haben.

Till, 19,
angehender Metallograph

Man sollte schon Interesse an Technik haben und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen.

Dennis, 24, Azubi Werkstoffprüfer

Bei der Bewerbung auf jeden Fall auf die Teamfähigkeit eingehen, das ist ganz wichtig. Und man sollte sich nicht scheuen, sich in neue Dinge einzuarbeiten, sprich viel lesen, viel nachdenken, das gehört dazu.

Niklas, 19, angehender Metallograph

Wer sich für die Metallographie bewirbt, sollte schon ein Stück Opferbereitschaft mitbringen, wir müssen teils auch samstags zur Ausbildung und nachmittags pauken. Die Stundenzahl entspricht der einer betrieblichen Ausbildung.

Clarissa, 20, Azubi Zerspanungsmechanikerin

Gut ist, wenn man in dem Bereich ein Praktikum gemacht und Erfahrungen gesammelt hat. Empfehlenswert ist auch ein Informatikkurs schon an der Schule.

Sophie, 18, Azubi Zerspanungsmechanikerin

Zur Vorbereitung sollte man sich über die Firma richtig gut informieren, was sie herstellt und wo sie Standorte hat. Beim Bewerbungsgespräch sollte man auch sagen, warum man genau diesen Beruf machen will und was man sich darunter vorstellt.

Rund um Deine Ausbildung –
Nützliche Tipps und Links

Welche Berufe gibt es
und wo kann ich Informationen darüber finden?

Berufenet – das Netzwerk für Berufe – ist ein Online-Angebot der Bundesagentur für Arbeit, das umfassend, komfortabel und kostenlos Informationen und Suchmöglichkeiten aller Berufsbilder bereitstellt: **www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe**

Was kann ich? Was will ich?
Wo liegen meine Stärken und Schwächen?

Informationen und Tipps hierzu findest du auf dem Internetportal der Bundesagentur für Arbeit zur Berufsorientierung von Schüler-innen und Schülern zwischen 13 und 17 Jahren.
Dazu gehören das Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum, ein interaktives Bewerbungstraining, Berufe live, Podcasts und Videos. Interviews mit angesagten Stars, witzige Gewinnspiele oder pfiffige E-Cards sorgen dafür, dass der Spaß bei der Berufswahl nicht zu kurz kommt: **www.planet-beruf.de**

Richtig bewerben!

Du willst Dich bewerben? Du willst wissen, wie eine erfolgreiche Bewerbung aussieht? Du hast einen Termin zu einem Vorstellungsgespräch und weißt nicht, wie Du Dich vorbereiten und was Du anziehen sollst? Alle Infos, damit es klappt, findest Du unter **www.ichhabpower.de**

Welchen Schulabschluss brauche ich für eine Lehrstelle?
Wie lange dauert meine Ausbildung?

Grundsätzlich wird bei den anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz geregelten Ausbildungsberufen keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.
Die Einstellungsbedingungen können jedoch von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich sein. Für rein schulische Ausbildungsgänge ist meist ein bestimmter Schulabschluss Voraussetzung.
Genaue Informationen findest Du bei der Bundesagentur für Arbeit: **www.arbeitsagentur.de**

Weitere Links mit Informationen und Hilfestellungen

Rund um das Thema „Ausbildung und Berufswahl"
www.bibb.de/de/ausbildungsinfos-online.htm

Speziell für Mädchen
www.bibb.de/de/14587.htm

Dein Wunschberuf war hier nicht dabei?

Keine Angst, es gibt ja noch wesentlich mehr. In dieser Broschüre findest Du die Berufsbilder in der Massivumformung, darüber hinaus kannst Du Dich bei der bundesweiten Lehrstellenbörse der IHK informieren. Infos zu allen Ausbildungsberufen – auch in Deiner Nähe findest Du unter: **www.ihk-lehrstellenboerse.de**

Bild: Maschinenfabrik ALFING Kessler GmbH

DEUTSCHE MASSIVUMFORMUNG

Wir danken den beteiligten Firmen und ihren Auszubildenden, die diese Broschüre erst möglich machten:

Hammerwerk Fridingen GmbH, Fridingen

Hirschvogel Automotive Group, Denklingen

Neumayer Tekfor Holding GmbH, Offenburg

Schmiedag GmbH, Hagen

Schuler SMG GmbH & Co. KG, Waghäusel / Schuler Pressen GmbH, Göppingen

Siepmann-Werke GmbH & Co. KG, Warstein

Technisches Berufskolleg (TBK), Solingen

Impressum

Herausgeber: Industrieverband Massivumformung e. V.
www.massivumformung.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Infostelle Industrieverband Massivumformung e. V.

Autor: Dipl.-Ing. Klaus Vollrath, Aarwangen, Schweiz

Gestaltung: simplon. Werbeagentur, St. Ingbert

Stand: März 2012, Nachdruck: Mai 2014